

Krankenkasse allein ist nicht genug

„Für ein längeres besseres Leben muss mehr getan werden“

Seltener krank und älter zu werden ist kein Traum, sondern ein Ziel. „Das erreicht man nicht, wenn man für seine Versicherten nur die gesetzliche Vorsorge bezahlt und im Notfall die Behandlungskosten übernimmt“, sagt Friedrich Schütte, Vorstand der BKK24. „Da muss man sich schon deutlich mehr einfallen lassen.“

Dieses „Mehr“ ist das Programm „Länger besser leben.“. Was es so einzigartig macht? „Die normalen Präventionsmaßnahmen sind Angebote, unter denen die Kunden selbst wählen müssen“, erklärt Schütte. „Wir dagegen prüfen individuell, was die Interessenten wirklich brauchen.“

Mit einem Fragebogen gibt jeder Teilnehmer Auskunft zu seinem aktuellen Gesundheitsverhalten. Was die Cambridge-Studie nach rund 20 Jahren europaweiter Forschung vorschlägt, wird wie eine Schablone darüber gelegt. „So erkennen wir, wo es Nachbesserungsbedarf gibt“, erläutert



Unter www.LBL-Stadt.de ist der Fragebogen hinterlegt.

Schütte. Das bringe viel Spaß an einem besseren Leben.

„Es geht nicht allein um die Lebenserwartung“, sagt Schütte. „Wem man nach den oft nur kleinen Korrekturen im Alltagsverhalten ansieht, dass er sich besser und vitaler fühlt, der kehrt nicht mehr zum alten Trott zurück.“ So geht es laut einer Umfrage deutlich über zwei Dritteln der schon fast 6000 Teilnehmer, die sich für „Länger besser leben.“ entschieden haben.

Wie sicher sich die BKK24 im Hinblick auf die Qualität der Auswertung und Beratung von „Länger besser le-

ben.“ ist, kann man an der Reichweite erkennen: „Es gilt für jeden Interessenten“, sagt der Vorstand, „ganz egal, bei welcher Krankenkasse er derzeit versichert ist.“ Und damit man umsetzen kann, was für eine optimale Vorsorge nötig ist, wird das Netzwerk aus Gesundheitspartnern in den bisher erreichten Regionen laufend enger geknüpft.

Am besten ausgebaut ist es bis jetzt in Schaumburg und im Weserbergland, wo „Länger besser leben.“ seinen Ursprung hatte. Fast 600 Kurse und Veranstaltungen der bald 200 Partner sind in der Online-Datenbank unter www.LBL-Stadt.de gespeichert und können durch Eingabe der Postleitzahl abgerufen werden. Bundesweit wartet „Länger besser leben.“ mit einem Präventionsangebot aus mehr als 30000 Angeboten auf, zu denen es den Zugang ebenfalls über die Internetseite gibt. Der Fragebogen zum Vorsorge-Start kann dort am Bildschirm aufgerufen und ausgefüllt werden. red